

UM fair TEILEN

Reichtum besteuern

Häufig wird im Zusammenhang mit der Berichterstattung über zunehmende Staatsschulden auf die vermeintliche Ungerechtigkeit gegenüber nachfolgenden Generationen hingewiesen. Sie müssten, so heißt es, die Schulden der gegenwärtigen Generationen zurückzahlen. Allerdings werden durch diese Betonung leicht Faktoren unterschlagen, die den individuellen und gesellschaftlichen Wohlstand bedingen und ebenfalls vererbt werden.



Vermögen: Auch die in letzter Zeit stark angestiegenen privaten Vermögen werden vererbt. Ungerechtigkeit kommt hier dadurch auf, dass die Vermögen in Deutschland sehr stark bei den Reichsten der Gesellschaft konzentriert sind. Die Allgemeinheit hat von diesem vererbten Geldregnen nichts.

Fehlentwicklung: Seit 1995 hat sich das Vermögen der Deutschen bei stark zunehmend ungleichmäßiger Verteilung nahezu verdoppelt. Mittlerweile besitzt allein das reichste 1% der Bevölkerung ebensoviel wie 90% der Bevölkerung.

Handlungsbedarf: Die Vermögensungleichheit muss reduziert werden.



Zustand der Infrastruktur: Wir hinterlassen unseren Nachkommen auch den Zustand von Kitas, Schulen, Krankenhäuser oder Straßen (77% in kommunaler Trägerschaft) und damit eine wichtige Voraussetzung, um überhaupt an Einkommen gelangen zu können. Werden hier Investitionen vernachlässigt, so wird der Wohlstand nachfolgender Generationen darunter leiden.

Fehlentwicklung: Seit 1991 ist die kommunale Investitionsquote von 2% auf 0,8% des Bruttoinlandsprodukts (BIP) gefallen.

Handlungsbedarf: Der jährl. kommunale Investitionsbedarf beträgt laut einer Studie des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu) bis 2020 mindestens 50 Mrd. Euro, das wäre im Vergleich mit 2005 ein zusätzlicher Betrag von 10 Mrd. Euro.



Bildungssystem: Um ein Mindestmaß an Aufstiegschancen in der Gesellschaft zu generieren muss deutlich mehr in das deutsche Bildungssystem investiert werden.

Fehlentwicklung: Deutschland investierte 2009 mit 5% des Bruttoinlandsprodukts (BIP) weniger ins Bildungssystem als die meisten OECD-Staaten (durchschnittlich 6% des BIPs). Staaten wie die USA, China und Schweden gaben ca. 7% des BIPs aus; Südkorea, Island und Dänemark investierten ca. 8% ihres BIPs.

Handlungsbedarf: Laut einer Studie der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW) werden auch wegen des deutschen Nachholbedarfs im Bildungssystem 10% des Bruttoinlandsprodukts (BIP) benötigt. Das bedeutet einen zusätzlichen Finanzbedarf von ca. 130 Mrd. Euro pro Jahr.



Umweltbedingungen: Die klimatischen Bedingungen z.B. sind von extremer Bedeutung für die Zukunft der Gesellschaft. Eine sozial abgesicherte Energiewende und ein mieterfreundliches Programm zur Gebäudemodernisierung benötigen Investitionen.

Fehlentwicklung: Die Klimaerwärmung und katastrophale Wettererscheinungen bedrohen die Zukunft.

Handlungsbedarf: Für die CO₂-Reduzierung werden jährliche Investitionen im 2-stelligen Mrd.-Bereich benötigt.

Zielgruppe: Kaum Millionäre in Schleswig-Holstein?



In der Bundesrepublik Deutschland leben insgesamt **829.900** Millionäre (2010), auf Schleswig-Holstein entfallen davon **25.500** Millionäre. Das entspricht einer Millionärsdichte von 1% bzw. 0,9%.



Jeder Millionär in Deutschland verfügt im Durchschnitt über ein Vermögen von **2,65 Mio. Euro**. Das entspricht einem Gesamtvermögen von **2,2 Bio. Euro**. Auf Schleswig-Holstein angewendet ergäbe sich ein Gesamtvermögen der S-H Millionäre von **67,6 Mrd. Euro** (2,5 x Landesverschuldung).

Die im Grundgesetz verankerte Schuldenbremse beschränkt die Kreditfinanzierung dieser notwendigen Ausgaben. Zusätzlich reserviert der kürzlich beschlossene Fiskalvertrag die Verwendung eines großen Teils der Steuereinnahmen für den Schuldenabbau. Gleichzeitig wurden in den letzten zehn Jahren hunderte Milliarden durch Steuererleichterungen von unten nach oben geschoben.

Wir sehen also, dass nicht nur horrende private Vermögen vererbt werden, sondern auch eine marode soziale Infrastruktur und eine stark belastete Umwelt. In Anbetracht dieser Missstände und der extrem ungleichen Verteilungsverhältnisse von Vermögen in Deutschland ist eine Umfairteilung dringend erforderlich.

Folgende Maßnahmen sind erforderlich:

- die Wiedereinführung einer Vermögenssteuer und eine einmalige Vermögensabgabe für Millionäre
- die Anhebung der Spitzensteuersätze
- die Anhebung der Steuersätze bei hohen Erbschaften
- eine progressive Besteuerung der Kapitalerträge
- die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns von 10,- €
- Schluss mit Lohndumping, prekärer Beschäftigung, Leiharbeit und unzureichender, sanktionierbarer Existenzsicherung
- die Einführung einer gesetzlichen Renten- und Krankenversicherung in Form von Bürgerversicherungen, in die alle Einkommensgruppen einzahlen (auch Unternehmer, Beamte, Ärzte, usw.) und in denen alle Einkommensarten berücksichtigt werden (z.B. auch Kapitalverzinsungen, Dividenden, usw.)

Eine besorgniserregende Entwicklung zwischen arm und reich ist auch in Europa zu beobachten. In den Ländern Ost- und Südeuropas, aber auch in Irland haben sich die Lebensbedingungen und sozialen Chancen seit Ausbruch der Eurokrise deutlich verschlechtert. Kürzungsmaßnahmen treiben viele Länder in den Wirtschaftseinbruch und die Menschen in die Hoffnungslosigkeit. Nie gab es so viele MillionärInnen und MilliardärInnen einerseits, sowie Menschen, die verzweifelt nach Arbeit suchen andererseits. Daher fordert Attac auch eine europaweite Vermögensabgabe, die dazu verwendet werden soll, vielen Menschen wieder eine Perspektive zu eröffnen. Besonders die deutsche Politik könnte hierbei ihren momentan deutlich sichtbaren Einfluss nutzen, um eine positive Entwicklung einzuleiten, statt Kürzungen bei den Ärmsten zu diktieren.

